

# MARBURGER

EUROPAS GRÖSSTER ÄRZTEVERBA

# ZEITUNG

Nr. 16 vom 12. November 2004

**MBZ**

## INHALT

### ■ EUTHANASIE

„Aktive Sterbehilfe“ –  
Manch einer denkt da  
auch an die Nazi-Zeit.

Seite 3

### ■ 106. MB-HV

„Brauchen wir ein Gesetz  
zur aktiven Sterbehilfe?“  
– das Thema der öffent-  
lichen Veranstaltung.

Seite 4 und 5

2004, ein wildes Jahr für  
den MB, der Tätigkeits-  
bericht des Vorsitzenden  
belegt es.

Seite 5

Beschlüsse zu  
zahlreichen Themen.

Seite 6 bis 8

Der MB-Bundesvorstand  
hat zwei neue Mitglieder.

Seite 9

### ■ LANDESVERBÄNDE

In dieser Ausgabe auf  
den Seiten 10 bis 12

106. MB-Hauptversammlung

## Klares Nein zur aktiven

Eindeutige Position der MB-Delegierten / Vorstandswahlen

Berlin (ass). Ein klares Ja zur aktiven Sterbebegleitung, zum zwingend notwendigen Ausbau und zur Förderung der Palliativmedizin und von Hospizen, zu einer sinnvollen Patientenverfügung, zu einem klaren Rechtsrahmen für Ärztinnen und Ärzte, aber ein klares Nein ohne wenn und aber zur aktiven Sterbehilfe und deshalb auch zu einem entsprechenden Gesetz – das ist im Kern das Ergebnis einer hochinteressanten, von der Öffentlichkeit mit großem Interesse verfolgten öffentlichen Veranstaltung des Marburger Bundes zum Thema „Brauchen wir ein Gesetz zur aktiven Sterbehilfe?“ im Rahmen der 106. MB-Hauptversammlung.

Passender hätte auch der Termin nicht sein können: Am Morgen stellte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries ihren



Keineswegs einer Meinung: Die weit reichende Wirkung der Patientenverfügung